

Niederschrift

über die Tagung des Ortschaftsrates Satuelle der Stadt Haldensleben am 02.05.2018, von 19:30 Uhr bis 21:15 Uhr

Ort: in der Gaststätte "Fuhrmann" in Satuelle

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Mario Schumacher

Mitglieder

Herr Henry Künzl

Herr Andreas Pinnow

Herr Henrik Rabach

Frau Hannerose Rehwald

Herr Steffen Wendt

von der Verwaltung

Frau Carola Aust

Frau Susan Gerwien

Gäste

Herr Hansjürgen Partes

Frau Lotta Quatz

Frau Fabienne Wendt

Abwesend:

Mitglieder

Herr Burkhard Braune - entschuldigt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 04.04.2018
4. 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene (Aufwandsentschädigungssatzung)
Vorlage: 363-(VI.)/2018
5. Mitteilungen
6. Anfragen und Anregungen
7. Einwohnerfragestunde

II. Nichtöffentlicher Teil

8. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 04.04.2018
9. Votum des Ortschaftsrates Satuelle zum Pachtvertrag, bei einer möglichen Erweiterung des Schießstandes
Mitteilungen
11. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Ortsbürgermeister Herr Mario Schumacher eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist mit 6 anwesenden Mitgliedern des Ortschaftsrates gegeben.

zu TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Änderungsanträge liegen nicht vor, somit wird die Tagesordnung festgestellt.

zu TOP 3 **Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 04.04.2018**

Es bestehen keine Einwendungen. Somit hat der öffentliche Teil der Niederschrift Bestand.

zu TOP 4 **2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene (Aufwandsentschädigungssatzung) Vorlage: 363-(VI.)/2018**

Frau Aust erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Auf Nachfrage von Herrn Künzl, ob jede Ortsfeuerwehr einen ehrenamtlichen Sicherheitsbeauftragten brauche, erklärt Frau Aust, dass das aus dem Merkblatt der Feuerwehrunfallkasse hervor gehe.

Herr Künzl stellt einen Änderungsantrag: Demnach soll der Ausbilder für die Grundausbildung nach § 3 Aufwandsentschädigung, Pkt. 11 10 Euro/ je Stunde erhalten.
(Befangenheit liegt auf Anfrage nicht vor!)

Herr Schumacher lässt über den Änderungsantrag abstimmen.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates stimmen der Änderung einstimmig zu.

Im Anschluss lässt Herr Schumacher über die Beschlussvorlage einschließlich der Änderung abstimmen.

Der Ortschaftsrat spricht der Beschlussvorlage SR 363-(VI.)/2018 *einschließlich der Änderung einstimmig* seine Empfehlung aus.

zu TOP 5 **Mitteilungen**

1.

Herr Schumacher teilt den Mitgliedern mit, dass die angedachte Lärmschutzmessung für den morgigen Tag (03.05.2018), die der Verein Schießstand Dachsburg in Eigenregie beauftragt habe, abgesagt worden ist. Es sei zu vermuten, dass der Wind in der kommenden Nacht drehe und somit aus NW käme.

Der anwesende Einwohner Herr Hansjürgen Partes gibt den Hinweis, diese Lärmschutzmessung erst wieder im Herbst durchführen zu lassen, da die Bäume im Ort sowie außerhalb gut belaubt sind und somit den Schall abfangen.

2.

Frau Gerwien teilt mit, dass die Fläche in der ehemaligen Sandkuhle für das geplante Beachvolleyballturnier ungeeignet ist. Der Landkreis, die Untere Forstbehörde, beurteilt diese Fläche als Wald. Das hieße, wenn diese Fläche für einige Zeit als Volleyballfeld genutzt werden würde, müsse die Stadt an anderer Stelle neue Bäume pflanzen, so die Aussage vom Landkreis.

Der Ortschaftsrat kann und möchte sich mit dieser Aussage nicht zufrieden geben, die Mitglieder bitten um eine schriftliche Stellungnahme des Landkreises sowie ein Vororttermin mit einem zuständigen Mitarbeiter der Unteren Forstbehörde, einem Mitarbeiter der Stadt und den Mitgliedern Herrn Künzl und Herrn Wendt.

Dennoch schlägt der Ortschaftsrat eine andere Fläche, die auf dem Festplatz, vor, falls tatsächlich die Sandkuhle nicht genutzt werden darf. Allerdings müssen dafür einige Äste runtergenommen werden, meinen die Mitglieder.

Frau Gerwien gibt von Herrn Gaudlitz bekannt, dass der Festplatz begradigt wird, der Müllbehälter entsorgt wurde und der Dreckhaufen am Kindergarten, der von dem Hausmeister angehäuft wurde, auch wieder geräumt werden soll.

3.

Vom Bauamt gibt Frau Gerwien die Informationen bekannt, dass der Schaden auf dem Radweg in Richtung Uthmöden demnächst behoben wird.

4.

Des Weiteren möchten die Stadtwerke Haldensleben ab Juni 2018, ab der Kreuzung Lübberitzer Weg/ Siedlung eine Erdverkabelung in Richtung Forsthaus Lübberitz vornehmen. Seitens der SWH laufen Gespräche mit der Telekom, dass diese ihre Leitung gleich mitverlegen und die Freileitung somit zurückgebaut werden könnte.

5.

Die defekten Drainagen sollen morgen, den 03. Mai aufgesucht und repariert werden.

6.

Der Einlauf zur Lehmkuhle (Regenentwässerung vom Schmiedeberg) solle gekappt und direkt an die Regenentwässerung angeschlossen werden.

7.

Die Firma Aska wird im Rahmen der Frühjahrskrautung vom 06.06. – 08.06.2018 die Handkrautung in Satuelle durchführen.

zu TOP 6 Anfragen und Anregungen

Frau Rehwald möchte noch den Hinweis geben, dass wenn das Dachgeschoss im Feuerwehrgerätehaus ausgebaut werden soll/ kann und die Volkssolidarität und der Chor diese Räumlichkeiten nutzen müssen, es barrierefrei zu gestalten. Für die älteren Mitbürger wird es nicht möglich sein, die Treppe zu nutzen. Es ist bisher noch nichts geplant, so Herr Künzl und Herr Wendt.

Herr Künzl möchte anregen, dass für die Erzieher der Kindertagesstätte eine Parkfläche geschaffen wurde, aber nicht genutzt wird. Die Erzieher stehen immer direkt vor dem Gebäude. Er bittet hier nochmal um eine Erinnerung an die Erzieher.

Das Mai-Feuer ist ordnungsgemäß abgebrannt worden. Die Asche kann somit zeitnah kompostiert werden, so Herr Schumacher.

Herr Künzl fragt an, ob die Restmülltonnen vom Festplatz gleich mitentleert werden können?

Herr Wendt fragt die Mitglieder, ob die Jugend für das vorgesehene Beachvolleyballturnier vom Kulturfonds eine kleine Spende bekommen könne. Dies bejaht Herr Schumacher und regt an, im nichtöffentlichen Teil über die Höhe des Zuschusses zu beraten.

Frau Rehwald erklärt, dass bei einem Treffen der Volkssolidarität ein Schreiben von Herrn Schreiber vorgetragen wurde. In diesem hieße es, Frau Rehwald sei für das Aufschließen der Gaststätte zu den Treffen der Volkssolidarität zuständig und Frau Rätzel für die anschließende Reinigung der Räumlichkeiten. Allerdings wurde im Vorfeld mit Niemandem, sei es mit Frau Rehwald noch mit Frau Rätzel bzw. der Stadtverwaltung, gesprochen.

Frau Gerwien erkundigt sich, ob die Mitglieder sich bereits mit der städtischen Emailadresse bzw. mit dem Emailpostfach vertraut gemacht hätten, da nun der 02. Mai ist und die Datenschutzrichtlinie Ende Mai in Kraft tritt.

Herr Schumacher gibt den Hinweis, dass das Rosenbeet am Kriegerdenkmal verschönert worden ist, aber der verwelkte Kranz vom Volkstrauertag leider noch immer dort liege.

Herr Künzl möchte den Hinweis geben, dass die Erdhülse noch immer defekt sei. Die Vorrichtung wurde repariert und sei auch in Ordnung, aber der Maibaum stehe ziemlich schief.

zu TOP 7 Einwohnerfragestunde

Herr Hansjürgen Partes regt an, die Eltern der Kinder aus der Kita mit einem Aushang zu sensibilisieren, die erlaubten 30 Km/h einzuhalten. Selbst Eltern klagen bereits über andere rasende Eltern. Die Eltern werden teilweise mit Lichthupe aufgefordert schneller zu fahren. So etwas darf und kann nicht sein, ermahnt Herr Partes.

Weiterhin erinnert er an die Hecke, die vom Bahnhof bis zum Quellweg in den Radweg ragt.

Er sei außerdem der Meinung, dass die Mitarbeiter vom Stadthof eher mit Herumfahren beschäftigt seien, anstatt etwas zu tun.

Des Weiteren sei ihm aufgefallen, dass die Transportfahrzeuge der Biogasanlage im Schmiedeberg erheblichen Platzmangel haben, wenn sich die Fahrzeuge begegnen. Da muss immer einer der Fahrzeuge auf den Gehweg ausweichen, welcher für so eine Last nicht ausgelegt ist. Er sei der Meinung, dass die Betreiber der BGA angeschrieben werden solle.

Herr Schumacher ergänzt, dass ihm Herr Geumecke berichtet habe, dass die Gärrestewagen mit offener Verschlusskappe und erhöhtem Tempo durch Satuelle fahren. Dies solle ebenfalls im Anschreiben an die BGA erwähnt werden.

Herr Schumacher schließt um 20:45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

gez.
Mario Schumacher
Ortsbürgermeister

gez.
Susan Gerwien
Protokollführer